

PRESSEMITTEILUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte um Ihre Aufmerksamkeit für eine Erklärung des Willy-Brandt-Kreises zum Warschauer NATO-Gipfel

Der europäische Frieden ist in Gefahr!

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier hat einmal gesagt, Deutschland sei zu groß, um Weltpolitik nur von der Außenlinie zu kommentieren. Das stimmt. Der NATO-Gipfel in Warschau gibt Deutschland die Chance, diesen Anspruch in verantwortungsvolle Politik im Dienste der Sicherheit und des Friedens in Europa zu übersetzen. Der NATO-Gipfel darf nicht zu neuen Spannungen in Europa führen, das Wettrüsten weiter anheizen und Europa zurück in das Zeitalter wechselseitiger Abschreckung führen.

Dazu gehört auch eine angemessenere Erinnerung an 75 Jahre Überfall auf die Sowjetunion. Das hat mehr als symbolische Bedeutung.

Die Mitglieder des Willy-Brandt-Kreises fordern die Bundesregierung auf, in Warschau folgende Gesichtspunkte zu vertreten:

„1. Grundakte und NATO-Russland Rat neu beleben! 2. Militärische Vertrauensbildung stärken! 3. Verhandlungen zum Abzug taktischer Atomwaffen beginnen! 4. Raketenabwehrprogramm stoppen und neu verhandeln! 5. Sanktionen schrittweise aufheben! 6. OSZE stärken!“

Den Text der Erklärung finden Sie im Anhang.

Bitte beachten Sie die **Sperrfrist: Dienstag, 21. Juni 2016, 12.00 Uhr**

Mit der Bitte um freundliche Beachtung

Ihr



Dr. h.c. Friedrich Schorlemmer

Vorsitzender des Willy-Brandt-Kreises